

P.B.41.21.Ho. - HU/au

Bern, den 29. Juli 1975

N o t i z

m GR P

Absprung des ungarischen Botschafters in Ghana

Der Botschafter Ungarns in Akkra, Dr. Janos Pataki, begleitet von seiner Frau und zwei Kindern, kam am 2. Juli mit der Swissair auf einer Urlaubsreise in Zürich an und gab Vertretern der Bundesanwaltschaft bekannt, er wolle nicht mehr nach Ungarn zurück. Pataki interessierte sich für Asyl in den USA oder Kanada. Während die USA das Asylgesuch anscheinend ablehnten, erklärte sich Ottawa bereit, Pataki und Familie aufzunehmen. Sie flogen am Wochenende des 20. Juli nach Kanada.

Erstmals am 11. Juli ersuchte die ungarische Botschaft in Bern um "unsere Zusammenarbeit" mit dem Ziel herauszufinden, wo Pataki sich aufhalte und um eine Zusammenkunft mit ungarischen Funktionären zu organisieren. Am 17. Juli liessen wir den ungarischen Geschäftsträger wissen, dass P. und seine Familie sich jederzeit auf die ungarische Botschaft begeben können, wenn sie dies wünschen; ferner wurde die Bereitschaft des Departements bekanntgegeben, schriftliche Mitteilungen der Botschaft oder der ungarischen Behörden an den Adressaten weiterzuleiten. Bis zur Ausreise erreichte uns keine Mitteilung für P.

Am 21. Juli teilten wir den ungarischen Behörden über unsere Botschaft mit, dass Pataki mit Familie die Schweiz mit dem Ziel nordamerikanischer Kontinent verlassen habe.

Seither beklagt sich das ungarische Aussenministerium auf Niveau Vizeminister bei unserer Botschaft in Budapest laufend über mangelnde Bereitwilligkeit unsererseits, mit den ungarischen Behörden zusammenzuarbeiten, um Pataki aufzuspüren und die

./.

- 2 -

Konfrontation mit ungarischen Beamten zu ermöglichen. Als letztes liessen wir am letzten Freitag die Ungarn durch unsere Botschaft in Budapest wissen, dass wir nicht wüssten, wo Pataki und seine Familie sich jetzt aufhalten. Wir hätten Verständnis für die Besorgnis des Aussenministeriums über die Nichtrückkehr ihres Botschafters in Ghana, betrachteten von uns aus den Fall nun aber als abgeschlossen. Hierbei wäre noch beizufügen, dass wir jede Publizität in dieser Affäre verhindern konnten, was die Ungarn eigentlich befriedigen sollte.

Politische Abteilung I  
i.A.

A. H. -

A. Hugentobler

Kopie ging an:

- Herrn Botschafter E. Thalmann
- Herrn Botschafter Ch. Müller